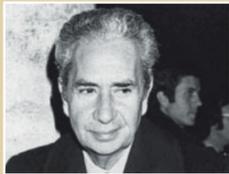


1978



AUTOINDUSTRIE

Der 16500 000. und letzte «Käfer» läuft vom Band. zvg



ITALIEN

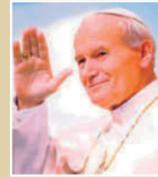
Der christlichdemokratische Politiker Aldo Moro wird von den Roten Brigaden entführt und ermordet. zvg

IRAN

Ein Erdbeben der Stärke 7,7 fordert 15000 Tote. zvg

NAHER OSTEN

In den Verträgen von Camp David zwischen Israel und Ägypten kommt es zum Friedensschluss ohne garantierte Rechte für die Palästinenser.



VATIKAN

Der Erzbischof von Krakau, Karol Wojtyła, wird zum Papst gewählt. Als Johannes-Paul II. folgt er auf Johannes Paul I., der nur 33 Tage im Amt war und auf Paul VI. gefolgt war. zvg



SEKTEN

In Guyana nehmen sich 914 Mitglieder einer Sekte namens Peoples Temple das Leben. zvg

JAN FEB MÄRZ APR MAI JUNI JULI AUG SEPT OKT NOV DEZ

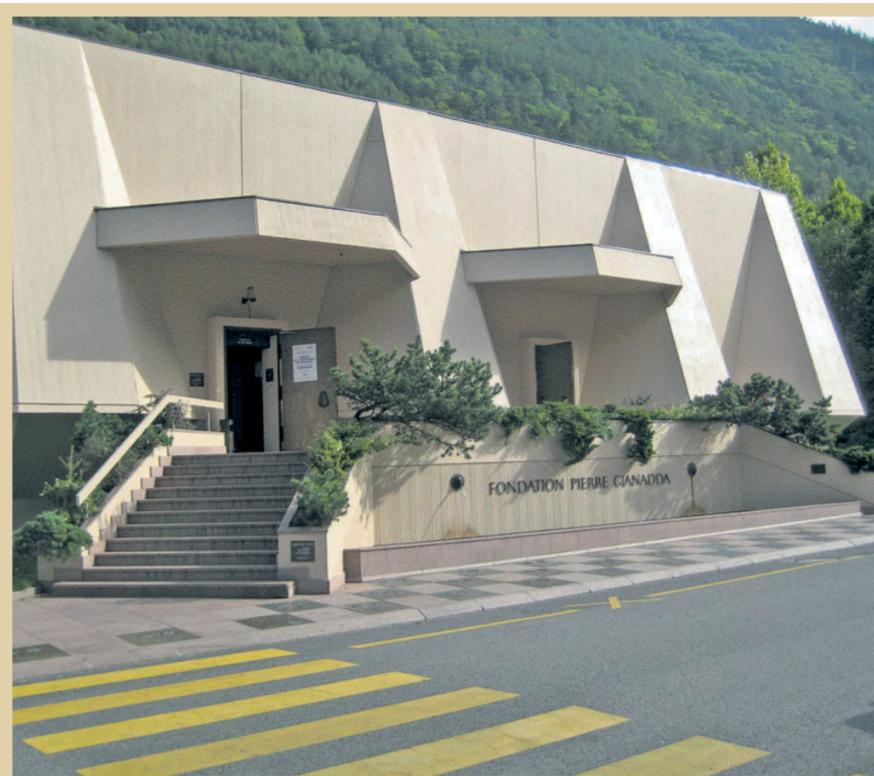
KULTUR – DAS WALLIS REIHT SICH UNTER DIE GROSSEN EIN

Eröffnung der Fondation Gianadda

Die ganze Welt beneidet uns darum. Man macht Hunderte von Kilometern, um die Ausstellungen zu sehen. Die Fondation Pierre Gianadda in Martinach bedeutet für die Walliser Kultur nicht weniger als das Matterhorn für den Tourismus. Sie stellt einen Leuchtturm dar, der sein Licht weit über das Tal des Rottens hinaus wirft.

Von einem gallisch-römischen Tempel...

Im Jahre 1976 fördern die Fundamentarbeiten für ein Immobilienprojekt von Leonard Gianadda die Überreste eines gallisch-römischen Tempels zutage, dem ältesten seiner Art in der Schweiz. Der Immobilienkönig beschliesst, diese Ruinen zu erhalten und dort ein Kulturzentrum in Form einer Stiftung zu errichten. Diese Einrichtung soll den Namen seines Bruders Pierre tragen, der am 13. Juli 1976 bei einem Rettungsflug für seine Kameraden verun-



Die Gianadda-Stiftung weist eine Ausstrahlung auf, die weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinausreicht und die praktisch alle Kunstrichtungen umfasst. zvg

tungen den Reiz aus, der im Kontrast steht zum Gebotenen.

Die Fondation beherbergt als ständige Einrichtung die Sammlung von Louis und Evelyne Franck und deren Meisterwerke von Cézanne, van Gogh, Ensor, Lautrec, van Dongen, Picasso. Dazu kommt im Untergeschoss ein Automobil-Museum.

Ein Garten für die Natur und die Kultur

Das Hauptgebäude wird von einem Garten umgeben. Dort sind Skulpturen von aussergewöhnlicher Qualität ausgestellt, die sich im Eigentum der Stiftung befinden. Dort trifft man auf Werke von Max Bill, Brancusi, Calder, César, Chagall, Miró, Nikki de Saint-Phalle, Rodin, um nur einige zu nennen. Dieser Garten mit seinen Werken und seinen Bäumen, Sträuchern und Pflanzen lädt zu einem beschaulichen Spaziergang ausserhalb der Mauern des Kultur-Tempels ein.

Eine aussergewöhnliche Bibliothek

Léonard Gianadda hat mehr als 20000 Titel gesammelt, die einen Querschnitt durch die internationale Kunst bieten.

Die Betreuung dieser Bibliothek vertraut er der Mediathek Wallis an, ebenso wie die seiner Foto-Archive und der audiovisuellen Zeitzeugnisse. Mehr als 12500 Fotos und 473 Filme sowie 191 Tondokumente kommen da zusammen.

Nichts, was mit Kultur zu tun hat, ist Léonard Gianadda fremd. Und diese Kulturschätze will er mit anderen teilen.

Das ganze Wallis zieht immer noch grossen Nutzen daraus.

glückt. Die Gianadda-Stiftung ist geboren. Sie öffnet am 19. November 1978 ihre Pforten, am Geburtstag ihres Namensgebers.

...zu einem Tempel für die Kultur

Léonard Gianadda erstellt auf den Überresten des Tempels ein eindrückliches Gebäude, dessen Galerie das Untergeschoss umrahmt. Dort werden die Objekte und Statuen aus der Römerzeit ausgestellt, die man in Martinach findet, darunter die grossen Bronzestatuen von Oktodurus, die 1883 ausgegraben

werden. Die grosszügig bemessenen Räumlichkeiten gestatten es, grosse Gemäldeausstellungen wirksam in Szene zu setzen und ihre Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven zu ermöglichen.

Kunststätte von internationalem Ruf

Wenn die ganze Welt schon bald einmal die Fondation Gianadda kennt, dann nicht durch Zufall. Denn im Laufe der Jahre schafft Léonard Gianadda eine Stätte für Kunst von internationalem Ruf. Die grössten Maler werden ausgestellt,

die renommiertesten Werke aus den grössten Museen der Welt gelangen ins Wallis. Und immer wieder kommen die Besucherinnen und Besucher in Scharen. Und das grosse Kunst-Abenteuer geht weiter, trotz der Länge der Transportwege und der schwierigen Versicherungsfragen, die sich bei solchen Ausstellungen und beim Wert der Objekte immer wieder stellen. Doch nicht allein Ausstellungen von bekannten Künstlern mehren den Ruf, die Stiftung organisiert auch Konzerte. Dabei macht gerade eine gewisse Bescheidenheit der Einrich-

PRESSE

Des «Journal du Valais» kurzes Leben



Am 3. Januar 1978 erscheint die erste Nummer des «Journal du Valais», das von der Gesellschaft «Jour Nouveaux» herausgegeben wird. Am 15. Dezember 1978 erscheint die letzte Ausgabe und die Herausgebergesellschaft geht in Konkurs.

«Die Hoffnung hat wenigstens ein Jahr gedauert», schreibt ein radikaler Journalist. Das «Journal du Valais» soll ein Gegengewicht bilden zum Monopol des «Nouvelliste», der sich zu dieser Zeit als Sprachrohr einzig des rechten Flügels der CVP versteht.

Der Ruf nach mehr Pluralismus erreicht auch den «Nouvelliste». André Luisier, sein Chefredaktor und Eigentümer, schreibt: «Das «Journal du Valais» hat die Ambitionen des «Nouvelliste» angestreift. Es gibt keinen Platz für zwei Tageszeitungen im Welschwallis.» Es ist dies die Aufforderung, die Anstrengungen zu erhöhen.

Die Begeisterung ersetzt die Erfahrung bei den jungen Journalisten des «Journal du Valais». Doch bald ergeben sich Probleme: Die Inserate bleiben unter den Erwartungen, das «Journal du Valais» wird ab dem Monat Juli ausserhalb des Kantons und nicht mehr beim Oberwalliser Verlag Mengis gedruckt. Obwohl die Zeitung bald einmal 8000 Abonnenten zählt und eine Auflage von 11000 aufweist, erweist sich das Blatt als nicht überlebensfähig und stirbt Ende 1978.

ANZEIGE

WETTBEWERB

www.wkb.ch



«Das Wallis in der Schweiz ist:
ein kleines Stück vom Paradies.»

Mégane Allegrini
21 Jahre, Mitarbeiterin Buchhaltung, Hauptsitz WKB Sitten
Wohnhaft in Collonges



Walliser
Kantonalbank